

*Ein hübscher Garten streichelt deine Seele*

## Ein Versuch, die Faszination Garten zu fassen

Die Heimatstimme hat eine reiche Tradition. Und das schon seit 75 Jahren. Und doch schreiben wir jede Woche was Neues. Wie heute zum Beispiel. Mit diesem sehr netten Gedicht, das wir passend für Anfang Juni finden, steigen wir in die nächste Woche ein und gehen in den Garten. Ganz nach dem Motto des indischen Nobelpreisträgers für Literatur, der vor über 100 Jahren gelebt hat, Ravindranath Thakur heißt und uns dieses Zitat hinterlassen hat: „Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“ Und wie recht er hat ...

Nirgends sind die Gespräche feinsinniger als in einem hübschen Garten, keine nachbarschaftliche Unterhaltung anregender als überm Gartenzaun, Jesus geht in den Garten, um zu beten – viele haben Versuche unternommen, die Faszination Garten zu fassen.

Mit dem Garten ist es ähnlich wie mit der Liebe. Er wird gehegt, gepflegt, weil er es wert ist, weil man knieend arbeitet, weil man immer wieder was Neues entdeckt, und der Garten einem nur guttut. Trotz der vielen Arbeitsstunden. Oder gerade deswegen. Er ist Rückzugsort, hat ganze Königshäuser verzaubert, lässt Menschen staunen und stehenbleiben, ein Platz zum Atemholen und Nachdenken. Garten bedeutet Leben und Entfaltung. Gärten duften, ihre Farben verzaubern und das Aufhalten



im Garten macht glücklich und kann trösten. Manches wächst im Garten grenzenlos und wild, einiges braucht besondere Hingabe, manchmal sind Grenzen gefragt, und der Gärtner kennt seine Pflanzen. Immer bemüht, das Beste hervorzubringen. Garten halt ...

Apropos Garten, woher kommt der Name? Dass damit meist ein kleines eingezäuntes Stück Land gemeint ist, das wissen wir. Dass wir im Zillertal die typischen Bauerngärten kennen, ebenso. Weniger bekannt sein dürfte das Ergebnis unserer kurzen Recherche im digitalen etymologischen Lexikon: Der Begriff Garten geht aus dem Althochdeut-

schen „garto“ hervor, den man im achten Jahrhundert gekannt hat. Im beginnenden 15. Jahrhundert ist daraus das Wort „garte“ entstanden, dem dann einfach ein N angehängt wurde. Wahrscheinlich, weil's besser klingt, sich weicher und schöner anhört. Du kannst aber gerne selbst nachlesen: <https://www.dwds.de/wb/etymwb/Garten>

Außerdem weiß das Team vom Gartenbau Kerschdorfer in Stumm über Pflanzenvielfalt und Gartenplanung Bescheid, und berät dich gerne.

Über einen Garten mit großem Spielplatz dürfen sich die Kinder in Schwendau freuen.

Die „Arche Kunterbunt“, das neue Kinder- und Jugendzentrum, hat kürzlich ihre Türen geöffnet und bietet eine Fülle an Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Untergebracht sind im Kindergarten-Neubau die Kinderkrippe Spatzennest, ein Kindergarten mit zwei Gruppen sowie das Jugendzentrum „Kam'in“.

Dies und viel mehr Interessantes erwartet dich in dieser Ausgabe.

Viel Vergnügen mit unserer Heimatstimme, wo immer du sie gerade in den Händen hältst. Womöglich im Garten?

Die Redaktion



Schicke uns die schönsten  
Fotos deiner Liebsten  
für unsere Seitenblicke!

redaktion@zillertalerheimatstimme.at



Fein, klar, kostbar -  
UNSER WASSER

Seite 5



Eine  
Erfolgsgeschichte

Seite 16 - 17



Anno  
Dazumal

Seite 22